



BNP PARIBAS

„HP Smart Printing Services entlastet uns in der IT deutlich, im Grunde müssen wir uns nicht mehr um das Management der Drucker kümmern. Doch auch die Umwelt profitiert davon.“

— Achim Oepp, Projektleiter BNP Paribas

HP KUNDEN- FALLSTUDIE:

Mit HP Smart Printing Services senkt BNP Paribas die Kosten für das Management seiner Druckerflotte um jährlich 30.000 Euro. Dank eines neuen Gerätekonzepts wurde außerdem der Papierverbrauch verringert

BRANCHE:
Banken

ZIEL:

BNP Paribas wollte langfristig die Kosten der Druckerflotte senken und mit einem geringeren Druckausstoß die Umwelt schonen. Gleichzeitig sollte die Sicherheit beim Drucken von Dokumenten erhöht werden.

LÖSUNG:

Das Unternehmen führte gemeinsam mit dem HP Office Printing Solutions Partner IT-Haus ein Assessment der Druckerflotte durch – unterstützt von einem Security Assessment mit dem HP Solution Business Partner Chateaurol.

IT-VERBESSERUNGEN:

- HP Smart Printing Services entlastet die IT-Organisation: Musste sie früher ein bis zwei Tage in der Woche für Support und Verbrauchsmaterialversorgung aufbringen, muss sie sich nun im Grunde gar nicht mehr um das Management der Drucker kümmern
- Es ist gewährleistet, dass die Drucker sowie die Dokumente sicher vor Übergriffen von außen sind

ÖKONOMISCHE VERBESSERUNGEN:

- BNP Paribas spart durch HP Smart Printing Services rund 30.000 Euro im Jahr an Geräten, Toner, Wartungskosten, Support und Logistik ein
- Die Zahl der gedruckten Seiten ist innerhalb von drei Monaten um zehn Prozent gesunken. Dies entspricht 47 Kubikmetern Papier, 13 Bäumen und 4 Tonnen CO₂
- Die Mitarbeiter können heute nur die Dokumente am Drucker abholen, für die sie auch autorisiert sind
- Die Chipkarten-Lösung bringt Transparenz in die Druckausgaben. Sie zeigt auf, wie viel jeder Mitarbeiter und Fachbereich druckt



BNP Paribas ist die weltweit sechstgrößte Bank mit mehr als 200.000 Mitarbeitern in 80 Ländern. Um Privat- und Unternehmenskunden sowie Investoren Produkte und Dienstleistungen anzubieten, drucken sie Dokumente. Diese Aktivitäten haben einen direkten Einfluss auf die Umwelt. Um ihn so gering wie möglich zu halten, forciert das Unternehmen den verantwortungsvollen Umgang mit IT und die Senkung des Papierverbrauchs.

Der Papierverbrauch in der Frankfurter Niederlassung der BNP Paribas ist alles andere als gering: Insgesamt 10 Millionen Ausdrücke im Jahr kommen dort zusammen – nicht nur von den rund 700 deutschen Mitarbeitern, sondern aus ganz Europa. Dabei handelt es zum Großteil um automatisierte Drucke. 250 Drucker standen dafür in der Vergangenheit in Frankfurt zur Verfügung, bunt gemischt nach Fabrikaten und Modellen. „Für uns in der IT-Organisation bedeutete dies: Sowohl der Support als auch die Verbrauchsmaterial-Logistik für den heterogenen Druckerfuhrpark waren mit hohem Aufwand verbunden“, erklärt Achim Oepp, Projektleiter bei BNP Paribas.

KUNDENLÖSUNG AUF EINEN BLICK

PRIMÄRE HARDWARE

- HP LaserJet 4250
- HP LaserJet 4350
- HP LaserJet M4345 MFP
- HP LaserJet M3035 MFP
- HP LaserJet P4015
- HP LaserJet P3010 Series
- HP Color LaserJet CM4730 MFP

HP SERVICES

- Output-Analyse
- Security Assessment
- HP Smart Printing Services

Als der Umzug in ein neues Bürogebäude in Frankfurt bevorstand, entschied sich die Bank dafür, das gesamte Druckerkonzept auf den Prüfstand zu stellen – mit dem Ziel, diese Kosten langfristig zu senken, die Umwelt zu schonen und die Sicherheit beim Drucken zu erhöhen.

IT-HAUS NAHM DIE ANGST VOR DEM KOMPLEXEN PROJEKT

Die IT-Organisation nahm Kontakt auf mit mehreren Druckerherstellern beziehungsweise deren Partnern. „Doch nur IT-Haus konnte uns die Angst vor dem komplexen Projekt nehmen, indem sie uns aufgezeigt haben, welche Schritte wir wann gehen müssen, um unsere Ziele zu erreichen“, so Oepp.

Um den Ist-Zustand zu erheben, haben IT-Haus und HP gemeinsam mit der Bank zunächst ein Assessment durchgeführt. Dabei ging es um Fragen wie: Wie viele Geräte gibt es? Welche? Wie alt sind sie? Welche Funktionen erfüllen sie? Welche Anforderungen haben die Mitarbeiter an das Drucken, das heißt wie viel drucken sie wann? In welchen Formaten? Farbe oder Schwarz-Weiß?

Auf dieser Grundlage erarbeiteten sie ein neues Druckerkonzept, das sowohl die Hardware als auch Support, Wartung und die Verbrauchsmaterialversorgung umfasst: Die Zahl der Geräte wurde von 250 auf 100, die Zahl der Gerätehersteller von fünf auf zwei reduziert, nämlich HP und Konica. Viele Einzelplatzdrucker wurden beim Umzug in das neue Gebäude entfernt, ebenso das Gros der 50 Faxgeräte sowie alle Einzelblattscanner. Stattdessen wurde eine Vielzahl von HP Multifunktionsgeräten zentral auf den Stockwerken aufgestellt, mit denen die Mitarbeiter der Bank drucken, kopieren, scannen und faxen können.

Parallel dazu kam der HP Solution Business Partner Chateaurail mit ins Boot, der auf der Basis eines Security Assessments Empfehlungen für ein sicheres Drucken im Unternehmen aussprach: So entschied sich BNP Paribas neben der Implementierung von sicherheitsrelevanten Druckerprotokolleinstellungen für die Einführung einer Chipkarten-basierten Sicherheitslösung von SafeCom. Das heißt, die Mitarbeiter erhalten ihre bereits am Arbeitsplatz verschlüsselten Ausdrücke erst nach erfolgreicher Authentifizierung per Chipkarte an einem Drucker ihrer Wahl. Diese Output Management-Lösung wurde neben den HP-Geräten auch auf die Konica-Geräte der Bank ausgeweitet.

DIE DRUCKER LÖSEN SELBST EINE TONER-BESTELLUNG AUS

Anstatt sich weiter selbst um Wartung und Support der Hardware zu kümmern, schloss BNP Paribas einen HP Smart Printing Services Vertrag ab. Das heißt, IT-Haus als HP-Partner kümmert sich zum Komplettpreis um das Management der Druckerflotte. Dazu gehört auch die Logistik der Tonerkartuschen, die für die Bank nun automatisiert abläuft. Während sich die IT früher ein bis zwei Stunden am Tag um den Bestand der Kartuschen, deren Bestellung und Verteilung im Haus sowie deren Entsorgung kümmern musste, löst der Drucker nun automatisch bei IT-Haus eine Bestellung aus, wenn der Tonerstand unter 10 Prozent fällt. IT-Haus verschickt den Toner. Angekommen in der Poststelle von BNP Paribas, kann er dank hinterlegten Daten wie Ansprechpartner, Telefonnummer und Abteilung von den jeweiligen Mitarbeitern abgeholt werden.

„HP Smart Printing Services entlastet uns in der IT deutlich, im Grunde müssen wir uns nicht mehr um das Management der Drucker kümmern“, sagt Oepp. Mehr noch: Er hat ausgerechnet, dass BNP Paribas durch das neue Konzept etwa 30.000 Euro im Jahr an Geräten, Toner, Wartungskosten, Support und Logistik einspart. „Doch auch die Umwelt profitiert davon“, rechnet er vor: Gut drei Monate nach dem Umzug und dem Start des neuen Konzepts ist die Zahl der gedruckten Seiten um zehn Prozent gesunken. Dies entspricht 47 Kubikmetern Papier, 13 Bäumen und 4 Tonnen CO₂.

IT-HAUS GMBH

Seit der Gründung 1998 entwickelte sich die IT-HAUS GmbH zu einem der führenden Systemhäuser Deutschlands. Als IT-Dienstleister und -Handelshaus mit heute 120 Mitarbeitern bietet die IT-HAUS GmbH ihren Unternehmenskunden von der einfachen Anwendung über komplexe Netzwerk-Lösungen bis hin zur effizienten IT- und Supplies-Logistik eine lückenlose Rundum-Betreuung aus einer Hand. Das Unternehmen mit Sitz in Föhren bei Trier ist Handelspartner aller renommierten IT-Hersteller und vertreibt Hardware, Software und Verbrauchsmaterialien in ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland an Geschäftskunden. So ist IT-Haus HP Preferred Partner Gold und HP Office Printing Solutions Partner. Als Technik-Dienstleister für Installation, Wartung und Reparatur von Hardware steht IT-HAUS den Kunden deutschlandweit flächendeckend zur Verfügung.

To learn more, visit www.hp.com